

Blaues Blut

Von Mondfalter

Kapitel 4: Kapitel 4- Kaffee und andere Untaten

„Wie konntest du ihn losschicken?“. Bulma war fassungslos. „Du kannst ihn doch nicht so leichtfertig auf die Menschheit loslassen.“ Bulmas Mutter lächelte gelassen. „Ach was. Uns tut er doch auch nichts.“ Die junge Erfinderin seufzte auf. „Weil er uns noch braucht.“ Ihre Mutter lächelte gelassen weiter. „Hast du dich für ihn so chic gemacht?“ Bulma wurde etwas rot. Das war ein Thema über das sie nicht mit ihrer Mutter reden wollte. „Für den sicher nicht. Wie du sicher gemerkt hast, läuft zwischen uns nichts mehr.“ Doch damit gab sich ihre Mutter nicht zufrieden. „Ach, Schätzchen. Dabei sieht er doch so gut aus.“ Bulma schnaubte. „Wenn er jetzt noch einen guten Charakter hätte, würde er sogar noch in die weitere Auswahl kommen.“

Sie beendeten ihr Gespräch abrupt, als die Tür geöffnet wurde. Doch trotzdem bekam Bulma noch ein vielsagendes Augenzwinkern von ihrer Mutter. „Ist das Essen endlich fertig?“, fragte Vegeta gereizt. Dann fiel sein Blick auf Bulma. Er musterte sie von oben bis unten und wieder zurück. Doch als er das leise klappern des Geschirrs vernahm waren seine Sinne wieder ganz aufs Essen eingestellt. „Das war’s? Kein dummer Spruch? Kein Grinsen?“, fragte sich Bulma und spürte wie ihr weiblicher Stolz einen harten Schlag bekam. Sie setzte sich zu ihm an den Tisch und beobachtete wie er einen Happen nach dem anderen verschlang. Plötzlich hielt er inne. „Willst du auch etwas oder warum starrst du mich so blöde an?“, fragte er genervt. Bulma entschloss sich es drauf ankommen zu lassen. „Wenn du bereit bist was abzugeben...“ Vegeta schob ihr einen Teller hin und begann wieder weiter zu essen. Die türkishaarige Erfinderin tat es ihm. Sie spürte in diesem Moment, das ihr Wunsch, eine richtige Familie zu werden, greifbar war. Denn man brauchte schon einiges an Zuneigung des Prinzen um etwas von SEINEM Essen abzubekommen.

Bulma lief in ihrem Zimmer auf und ab. Es würde nicht mehr lange dauern bis Jina auftauchen würde. Sie musste handeln. Doch sie konnte beim besten Willen keinen Makel an sich finden. Jedenfalls keinen den sie so einfach vernichten konnte. „Vielleicht bin ich einfach nicht sein Typ...“, murmelte sie und fragte sich auf was Vegeta wohl so stand. Bis jetzt hatte er einen normalen, etwas a-sexuellen Eindruck hinterlassen. Doch stille Wasser waren bekanntlich Tief. „Vermutlich ist sie aber auch nicht sein Fall“, tröstete sich Bulma. „Wie kindisch das doch ist. Ich versuche ihm echt mit allen Mitteln zugefallen. Obwohl es eigentlich egal ist. Er weiß sowieso wie ich nackt aussehe. Täuschen ist so gut wie unmöglich.“ Das Klingeln der Haustür riss sie aus ihren Gedanken.

„Da bin ich“, lachte Jina fröhlich und warf sich Bulma um den Hals. Zu deren Missfallen stand Jina ihr optisch in nichts nach. Sie trug ein elegantes Kleid, welches ihr üppiges Dekolleté recht offen zeigte und hohen Schuhe die ihre makellosen Beine betonten.

Kaum saßen sie am Kaffeetisch stieß auch schon Vegeta zu ihnen. Normalerweise vermied er es peinlichst einem Verwandten oder Freund der Familie über den Weg zu laufen, doch nun lockte nicht nur die Aussicht auf ein schönes Mahl zwischen durch. Es ging immerhin auch darum wie weit sein einziger Sohn verweichlicht wurde.

Noch war Jina viel zu beschäftigt mit Trunks um den Saiyajin wahrzunehmen. Allerdings wurde sie auf ihn aufmerksam, als Bulmas Mutter ihn freudig begrüßte. „Du bist also Vegeta, Trunks Vater, oder?“, fragte sie ohne große Umschweife und auch ohne Begrüßung. Vegeta nickte gelassen und sah sie kurz abschätzend an. „Freut mich dich kennen zu lernen. Ich bin Jina.“, plapperte sie freundlich los. „Du kämpfst also auch. Gehst du auch auf Turniere?“ „So was interessiert mich nicht.“, antwortete Vegeta kalt. Er ließ jedoch offen ob er sich lediglich auf die Turniere bezog oder auf Jinas gesamte Redeschwall. Bulma konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Er zeigte absolut kein Interesse an der rothaarigen Frau. „Mich hat er mehr beachtet.“, ging es ihr zufrieden durch den Kopf. Doch Jina ließ nicht locker. „Für dich ist es sicherlich noch etwas Neues, Familienvater zu sein. Gefällt dir die Rolle?“ Bulmas Mutter klappte der Mund auf, die blauhaarige Wissenschaftlerin bekam ernsthafte Mordgelüste und Vegeta sah von seinem Essen auf. Diese Anmache war so direkt, das Jina ihn gleich hätte fragen können, ob er ihr nicht auch ein Kind schenken wollte. Bulma spürte wie sie sich entglitt und sprang ruckartig vom Stuhl auf. „Ich mache nochmal Kaffee“, zischte sie gereizt und dampfte wutentbrannt ab. Von Vegeta hörte sie nur ein leises, arrogantes Lachen. Dann war sie auch schon in der Küche.

Genervt lehnte sie an der Arbeitsfläche, während neben ihr der Kaffee blubberte. Sie bemerkte eine Bewegung und sah auf. Vegeta steuerte auf den Kühlschrank zu und warf ihr einen belustigten Blick zu. „Deine Freunde sind wirklich seltsam.“, bemerkte er beiläufig, als er begann den Kühlschrank zu durch wühlen. „Sie ist nicht mehr meine Freundin. Nicht nach der Nummer.“, bemerkte Bulma spitz und stellte sich neben ihn. „Was suchst du?“ „Irgend so ein französisches Erdenessen...“, antwortete er. „Hast du dich wegen ihr so angezogen?“ Bulma erschrak. Er grinste belustigt. Nach einem kurzen Augenblick hatte sich die hübsche Erfinderin wieder gefangen und zeigte ihm mit einer eleganten Geste dass er Platz machen sollte. „Was interessiert dich das schon? Hast dann doch zwei Brüste mehr auf die du starren kannst.“ Sie zog eine Box her vor und spähte hinein. Der Inhalt war rosa und sah nach einer Art Kuchen aus. Sie hielt ihm die Box hin ohne ihn dabei anzusehen. „Ich weiß nicht was du alles von mir denkst. Aber es gibt bis jetzt, außer dir, keine Frau mit der ich... wie würdest du es nennen... mich paare.“ Er nahm ihr die Box ab und ließ sie, reichlich verwirrt zurück. Bulma starrte ihm hinterher. Hatte er ihr etwa gerade seine Treue versprochen? Oder wollte er sie nur verwirren? „Was ist denn mit dem heute los?“, fragte sie sich leise.

„Mach dir keinen Kopf wegen Jina. Sie hat es sicher nicht so gemeint. Du weißt doch wie sie ist.“, tröstete ihre Mutter. „Ach über die denk ich doch gar nicht mehr nach.“ Bulma seufzte laut. „Ich versteh schon. Du brauchst einfach mal wieder Urlaub.“ Bulma sah ihre Mutter zweifelnd an. „Und was ist mit Vegeta? Willst du, dass ich ihn hier allein zurücklasse? Der nimmt doch alles auseinander...“ Ihre Mutter lachte. „Na, er kommt doch mit. Bei einem Familienurlaub muss auch die ganze Familie dabei sein.“ Bulma zweifelte stark daran, dass das eine gute Idee war. „Wenn du meinst.“, gab sie sich schließlich geschlagen. Immerhin war es eine gute Gelegenheit dem kühlen Prinzen etwas näher zu kommen. Jedoch würde dieser nicht gerade begeistert sein.

„Du nervst, Weib!“, knurrte Vegeta ärgerlich. „Tu es für Trunks...“, versuchte es Bulma verzweifelt. Vegeta schnaubte. „Was soll das bringen? Er braucht ein richtiges

Kampftraining und keine Schwimmübungen!“ Bulma versuchte es nun mit den Waffen einer Frau. Sie verschränkte unschuldig die Arme hinter dem Rücken und streckte ihre Brust näher zu ihm, wobei sie ihm den idealen Blick auf ihre Brüste bot. Daraufhin ließ sie einen flehenden Blick und einen bettelnden Wimpernschlag folgen. „Etwas Entspannung würde dir auch gut tun. Ich könnte dich massieren...“, argumentierte sie. Vegeta verschränkte unwillig die Arme. Sein Blick blieb jedoch für einige Sekunden auf ihrer Brust hängen. Innerlich grinste Bulma triumphierend, ließ sich jedoch nichts anmerken. „Wenn du mir versprichst, mir danach nicht mehr dazwischen zu kommen.“, brummte er. „Abgesehen vom Kindergarten und der Schule? Abgemacht“, lächelte sie. „Gut“, schnaubte er genervt. „Ich hab deine Sachen schon gepackt. Du kannst ja noch was Essen. In einer Stunde fliegen wir, klar?“, sagte sie fröhlich und huschte davon. „Was hab ich mir nur wieder eingebrockt?“, fragte er sich, verärgert über seine Schwäche.

~~*~*

In meinem Weblog verlose ich meine 50. Kakao-Karte. Es ist das Bild von Vegeta drauf welches ich hier als Charakterbeschreibung benutze. Ich freue mich über Teilnehmer :3

Die Teilnahme ist absolut kostenlos. Karte, Schutzhülle, Brief und Porto übernehme ich.